

UNSERE HEIMAT Mitteilungen des Heimat- und Geschichtsvereins
Bergwinkel e.V. Schlüchtern Band 12 (1996)

Freitag, 26. 1. 96 20 Uhr Stadthalle

Festlich-Virtuose Blechbläsermusik

50 Jahre

Kulturgesellschaft
Schlüchtern e.V.



PURCELL-BRASS-ENSEMBLE
FRANKFURT/MAIN

Fünzig Jahre Kulturgesellschaft Schlüchtern

Fünzig Jahre Flucht und Vertreibung

* * *

Auswandererschicksale

* * *

Zum 100. Geburtstag von Wilhelm Praesent

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein „Bergwinkel“ e.V. Schlüchtern – Der Vorstand
Satz: Andreas Frick • Druck und Verarbeitung: Druckerei Schneider, Inh. Rainer Rustemeier, Schlüchtern

Vorwort

Unser diesjähriges Heft stellt die Geschichte der Kulturgesellschaft Schlüchtern dar, deren Gründungstag im September diesen Jahres sich zum 50. Male jährt. Die ehemaligen Vorsitzenden Ludwig Steinfeld und Christiane Blume vermitteln das eindrucksvolle Wirken dieser Schlüchterner kulturellen Institution in den vergangenen Jahrzehnten; Ina Hildebrand, die derzeitige Vorsitzende, entwickelt Gedanken für die zukünftige Arbeit und Programmgestaltung. Den außerordentlichen Beitrag zum Jubiläumsjahr der Stadt Schlüchtern im Jahre 1993 verdeutlichen Ottmar Reck und Ralph Ph. Ziegler mit ihren Kritiken zu Konzerten der Kulturgesellschaft.

Der autobiographische Bericht von Dr. Mechthild Lewinsky erinnert an das Elend der Flucht und Vertreibung Millionen Deutscher aus den früheren deutschen Ostgebieten und den Ländern Ost- und Ostmitteleuropas. Für den Kreis Schlüchtern hatte die Völkerwanderung den Zuzug und die Aufnahme von ungefähr 6000 Vertriebenen allein aus dem Sudetenland im Jahre 1946 zur Folge. Die Darstellung Dr. Lewinskys beansprucht nicht, repräsentativ zu sein (zu verschieden waren die Schicksale von Millionen). Der Beitrag erinnert aber an die Leiden und Nöte während der Flucht und macht bewusst, dass Vertriebene und Flüchtlinge entscheidenden Anteil an der friedfertigen Integration und erfolgreichen Entwicklung von Stadt und Kreis Schlüchtern seit 1945 haben.

Zum Thema Migration im 19. und 20. Jahrhundert zählen zwei kleinere Beiträge in diesem Heft. Hans-Walter Siemon und Klemens Reucher kommentieren Briefe von Ausgewanderten, die sie in ihren Familienarchiven fanden, und rufen die Not des Menschen im Bergwinkel vor mehr als einhundert Jahren in Erinnerung. Ein Beitrag veranschaulicht die erfolgreiche Geschichte eines Amerika-Auswanderers, der andere das Leben eines Altengronauers, der sich in holländische Dienste begab und dessen Weg nach Indonesien führte.

Den 100. Geburtstag Wilhelm Praesents nahmen wir zum Anlass, sein außerordentliches Wirken für die lokale Geschichtsforschung, für die Heimatkunde und für die Sammlung und Ausgestaltung des Bergwinkelmuseums zu würdigen. Wir drucken den Nachruf Dr. Alfred Höcks anlässlich des Todes Praesents im Jahre 1976. Die ehrenden Worte des Freundes und Kollegen sind auch heute noch aktuell und machen die Bedeutung Praesents für die hessische heimatkundliche Forschung bewusst. Allen Autorinnen und Autoren danken wir für die zur Verfügung gestellten Manuskripte und die damit gewährte Druckerlaubnis. Auch den Spendern, die den Druck des Heftes nachhaltig förderten, danken wir aufrichtig.

Schlüchtern, im Juli 1996
Albin Anhalt
Erster Vorsitzender

INHALT:

	Seite
Vorwort	
I. Fünfzig Jahre Kulturgesellschaft Schlüchtern	
Ein kultureller Neuanfang nach dem Krieg Ludwig Steinfeld	1
Einige Gedanken zur Programmgestaltung der Kulturgesellschaft in den letzten zehn Jahren Christiane Blume	15
Bewahren und Neugestalten Ina Hildebrand	19
Der musikalische Beitrag der Kulturgesellschaft zum Stadtjubiläum 1993 Ottmar Reck / Ralph Ph. Ziegler	21
II. Fünfzig Jahre Flucht und Vertreibung	
Der lange Weg von Breslau nach Schlüchtern Dr. Mechthild Lewinsky	25
III. Auswandererschicksale	
Ein Amerika-Auswanderer aus dem „Linse-Haus“ in Ahlersbach Hans- Walter Siemon	45
Der Indier Klemens Reucher	49
IV. Zum 100. Geburtstag von Wilhelm Praesent	
Wilhelm Praesent 1896 – 1976 Dr. Alfred Höck	55
Autorenverzeichnis	59
Spenderliste	61